

BESCHLUSSPROTOKOLL

Gremium	Sitzung am	Seiten insgesamt
Klimabeirat	05.05.2025	

Sitzungsort	im Ratssaal 1.22 des Rathauses, Mannheimer Str. 24
Sitzungsdauer	17:00 - 19:09 Uhr

öffentlich Sitzung

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil des Protokolls sind.

Vorsitzender

Schriftführer

Sitzungsteilnehmer siehe beiliegendes Teilnehmerverzeichnis.

Die Tagesordnung ist dieser Niederschrift als Anlage beigelegt.

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass zu dieser ordnungsgemäß, unter schriftlicher Mitteilung der Tagesordnung, eingeladen wurde.

Beschlussfähigkeit im Sinne des § 39 Gemeindeordnung (GemO) liegt vor.



Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

- 1 Informationen
- 2 Kommunale Wärmeplanung
hier: Weiteres Vorgehen
- 3 Anfragen

Anwesenheitsliste

Klimabeirat

vom 05.05.2025

Vorsitzender:

Giel, Thomas, Prof.

CDU:

Blass, Peter
Rings, Manfred

SPD:

Plogsties-Rudnick, Angela
Sperk, Carolin

FWG:

Feil, Jürgen
Grieger, Frank

FDP:

Kicherer, Andreas, Dr.
Scholl, Florian

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN:

Ulonska, Armin, Dr.-Ing. ab 17:15

Stadtwerke GmbH:

Kullmann, Andreas

Jugendvertretung:

Hoffmann, Fynn

Sonstige Beiratsmitglieder:

Bleh, Michael
Erstling, Matthias
Schnappauf, Hansjürgen
Wolf, Michael

Verwaltungsmitarbeitende:

Buschlinger, Cara
Wey, Mathias

ÖFFENTLICHE SITZUNG

Tagesordnungspunkt 1:

Informationen

Der Vorsitzende informiert, dass die Stelle von Frau Aufschneider während der elternzeitbedingten Abwesenheit nicht nachbesetzt werde. Aufgrund von Sparmaßnahmen in der Verwaltung würden keine Vertretungen für vakanten Stellen aufgrund Elternzeit o.Ä. eingestellt. Die Verwaltung habe zugesichert, dass bei Bedarf Mitarbeiter für die Sitzungen des Klimabeirats zur Verfügung gestellt werden.

Frau Buschlinger informiert, dass in den Gebäudesteckbriefen für das Einfamilienwohnhaus ein Wärmeverbrauch von 20.000 kWh angesetzt hätte werden müssen. In der Berechnung wären fälschlicherweise 12.750 kWh hinterlegt gewesen. In diesem Zusammenhang seien die Steckbriefe der Fokusgebiete ebenfalls überarbeitet worden. Hier hätten sich allerdings keine nennenswerten Auswirkungen ergeben. Auf der Homepage stünden die richtigen Berichte zur Verfügung.

Tagesordnungspunkt 2:

Kommunale Wärmeplanung

hier: Weiteres Vorgehen

Vorlage: 2025/0091/2.1

Der Vorsitzende informiert über den aktuellen Stand. Die kommunale Wärmeplanung ist in Bad Dürkheim abgeschlossen. Man sei derzeit in der Verständigung/Umsetzung. Der Klimabeirat könne nun die Wärmeplanung weiter vorantreiben.

Für die Vorstudien für Nahwärmeeignungsgebiete sei das Land zuständig, konkret die Energieagentur Rheinland-Pfalz, Kompetenzzentrum Nahwärme. Die Stadt Bad Dürkheim sei hier entsprechend vorgemerkt. Durch diese Stelle würde ein entsprechender Eignungstest durchgeführt werden – ggfs. werde eine entsprechende Studie erarbeitet, diese dann im Klimabeirat vorgestellt würde. Auf Nachfrage wird erläutert, dass keine neuen Fokusgebiete untersucht würden – vielmehr würden die bestehenden Fokusgebiete tiefergehend untersucht.

Auf Nachfrage von Frau Sperk wird erläutert, dass die Machbarkeitsstudie zum Ausbau der Wärmenetzgebiete als Ergänzung zur Vorstudie für Nahwärmeeignungsgebiete und zum Transformationsplan der Stadtwerke zu verstehen seien. Die Machbarkeitsstudie werde erst in Auftrag gegeben, wenn konkrete Baumaßnahmen umgesetzt werden sollen.

Der Vorsitzende informiert, dass der Bereich um den geplanten Neubau der Montessorischule mit einem kalten Nahwärmenetz ausgestattet werden soll. Der Vorsitzende weist auf Nachfrage von Herrn Schnappauf darauf hin, dass die Thematik kalte Nahwärmenetze in den Steckbriefen zu den Fokusgebieten erläutert sei. Bei Bedarf sei er gerne bereit, dies im Nachgang zur Sitzung noch einmal zur erläutern.

Herr Dr. Ulonska nimmt ab 17:15 Uhr an der Sitzung teil.

Der Vorsitzende teilt auf Nachfrage von Herrn Rings mit, dass die Bestandsbebauung um die Seilerbahn auch mit in die Planung der Wärmeversorgung der Seilerbahn aufgenommen werden solle. Eine entsprechende Kommunikation mit den betroffenen Anwohnern werde zu gegebener Zeit erfolgen müssen.

Herr Erstling stellt kurz seine Vorschläge zur möglichen Kommunikation und zu Informationsveranstaltungen vor, siehe angehängte Präsentation Folie 3.

Frau Sperk stellt die Idee der privat organisierten Solarpartys vor. Im Hinblick auf die Umsetzung einer Wärmepumpe im Bestandsgebäude könnten von einer solchen Besichtigung durchaus eine Vielzahl von Haushalten profitieren.

Herr Rings gibt zu bedenken, dass das Thema Wärmepumpe durchaus komplex sei, die Erläuterungen durch Fachleute erfolgen sollten und das Format der vorgeschlagenen Veranstaltungen unter Umständen nicht vollumfänglich geeignet sei. Der Vorsitzende weist daraufhin, dass dies korrekt sei. Vielmehr solle bei solchen Veranstaltungen ein erster Impuls gesetzt werden.

Auf Nachfrage von Herrn Dr. Kicherer wird durch Herrn Prof. Giel klargestellt, dass entsprechende Öffentlichkeitsveranstaltungen zur Information der Bürger durchgeführt wurden. Hier sei klar mitgeteilt worden, in welchen Gebieten mit keinem Ausbau gerechnet werden könne. Die Informationen seien einsehbar. Der Bürger müsse sich hier informieren – es ist nicht Aufgabe der Verwaltung nach den umfangreichen Angeboten weitere Veranstaltungen abzuhalten. Eine entsprechende Pressemitteilung sei verfasst und veröffentlicht worden.

Es wird klargestellt, dass die Stadtwerke Bad Dürkheim derzeit keine Kapazitäten hätten im Bestand Wärmenetze auszubauen. Für eine Umsetzung eines Wärmenetzes im Bestand müsse der Impuls aus der Bürgerschaft kommen. In diesem Zusammenhang seien auch die Bürgerenergieberatungen zu sehen. Herr Prof. Giel verweist in diesem Zusammenhang auf funktionierende Vereine und Genossenschaften, in denen sich Bürger privat organisiert und Wärmenetze für ihre Wohnbebauung umgesetzt hätten.

Die Ideen des Jugendkomitees werden vorgestellt, siehe Präsentation Folie 4. In diesem Zusammenhang verweist Frau Sperk auf die Kampagne des Bezirksverbands auf Social Media. Hier könnten entsprechende Reels vom Jugendkomitee und ggfs. gemeinsam mit der Arbeitsgemeinschaft Klimaschutz im WHG gedreht werden.

Es wird der folgende Beschluss gefasst:

1. Es wird einen Termin mit dem Jugendkomitee, Mitgliedern aus dem Klimabeirat und der Verwaltung stattfinden. In diesem Termin wird abgestimmt, inwieweit mit Hilfe von Reels zielgruppengerecht über verschiedene Themen zur Wärmewende informiert werden kann. In diesem Zusammenhang soll auch über die Umsetzung gesprochen werden.
2. Es wird ein Leitfaden für Bürgernetze erstellt. Herr Prof. Giel wird einen Entwurf an die Mitglieder des Klimabeirats zur Ergänzung und Überarbeitung verschicken. Im Anschluss sollen ein entsprechender Pressetermin und eine öffentliche Infoveranstaltung stattfinden.
3. Es wird ein Format „Bürger beraten Bürger“ angeboten. Herr Prof. Giel wird die Software freischalten. Die Mitglieder des Klimabeirats werden die Software testen. Eine Anpassung an die jeweiligen Bedürfnisse sei möglich.
4. Das Kompetenzzentrum Nahwärme wird für den weiteren Prozess eingeschaltet.

5. Das Klimaschutzmanagement wird gemeinsam mit dem Klimabeirat die Öffentlichkeitsarbeit forcieren.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig
Ja: 15 , Nein: 0 , Enthaltung: 0 , Befangen: 0

Tagesordnungspunkt 3:

Anfragen

Herr Blass stellt die Anfrage der CDU-Fraktion vor. Es soll ein Messkonzept für das Energiemanagement für die städtischen Gebäude eingeführt werden.

Frau Buschlinger erläutert den aktuellen Stand der Verbrauchserfassung bei den städtischen Gebäuden. Derzeit könnten die jährlichen Verbräuche aufgrund der Abrechnungen der Stadtwerke in ein System zur Auswertung übergeben werden.

Herr Grieger regt an, dass Thema im Bauausschuss/Stadtrat zu beraten, da eine entsprechende Software beschafft und Personal bereitgestellt werden müsse. Eine Amortisierung in kurzer Zeit sei durchaus vorstellbar. Es könnte angeregt werden entsprechende Haushaltsmittel im Jahr 2026 bereitzustellen.

Es wird sich darauf verständigt, dass einzelne Mitglieder des Klimabeirats das Thema weiter ausarbeiten und zu gegebener Zeit eine Rückmeldung an die übrigen Klimabeiratsmitglieder erfolgen werde. Die Arbeitsgruppe besteht aus Herr Schnappauf, Herr Bleh, Herr Rings, Herr Blass und Herr Dr. Kicherer.

Der Antrag der FWG-Fraktion hinsichtlich der Ertüchtigung der alten Polizeistation wird vorgestellt. Herr Prof. Giel schlägt vor das Projekt als Studentenarbeiten umzusetzen. Durch diese Arbeit könnte das Projekt angestoßen werden. Herr Scholl gibt den Hinweis, dass das Objekt derzeit hinsichtlich der Elektroinstallation überplant werde. Vor weitergehenden Planungsüberlegungen sollte mit der Verwaltung über den aktuellen Stand gesprochen werden. Im Kulturausschuss sei angesprochen worden, dass die Musikschule mehr Räumlichkeiten benötigen würde, evtl. könnte die alte Polizeistation diese Raumsituation entspannen. Herr Prof. Giel schlägt vor, dass sich eine Arbeitsgruppe gründen sollte, die einen Ideenwettbewerb ausschreibt.